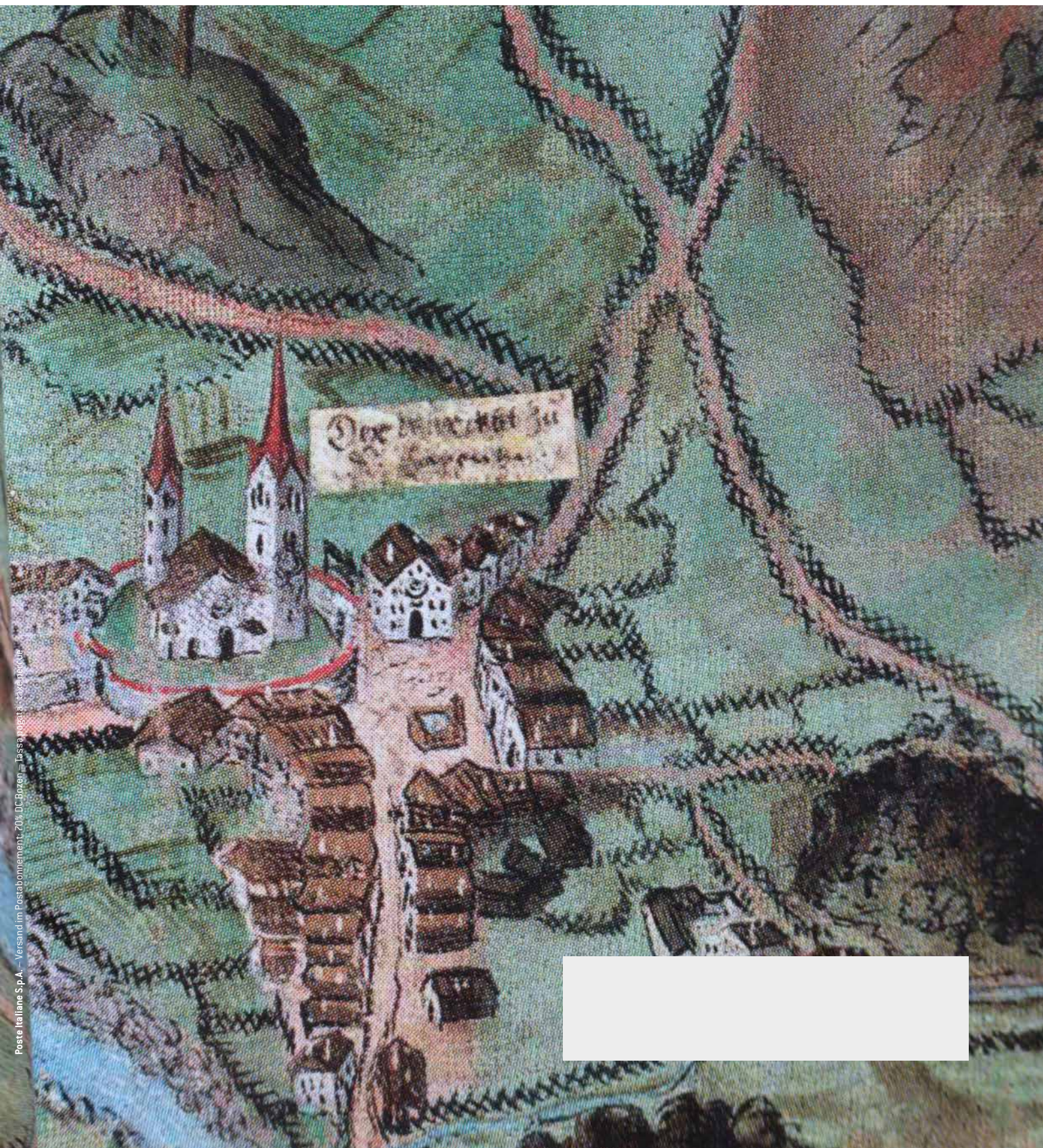


Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

41. Jahrgang | Mai 2020



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Ausschuss	3
Kontakt Daten	4
Sommerbetreuung	5
Bauarbeiten Einfahrt Montal und Baumüller Boden	6
Bürgerversammlung online	6
Sonnenschutz wegen Covid-19	6
Glasfaser in Sonnenburg, Fassang und Lothen	7
Entfernung Mittelspannungsleitung Montal – Moarbach	7
Bauhof, Recyclinghof und Feuerwehrhalle	8
Bauleitplanänderungen	8
Recyclinghof Bruneck	9
Herrenlose Fahrräder	9
Spielplatz in der Sportzone eröffnet	10
„Notdienst“ - Kinderbetreuung in St. Lorenzen	11
Glückwunsch zum Geburtstag -Richard Niederegger	12
Werbesteuer aufgeschoben	12
Bildungsausschuss	13
Baukonzessionen	14
Geburtstage, Geburten, Todesfälle	14
Temperaturen und Niederschläge	15
Sammlung von Strauchschnitt der Bauernjugend	15

Dorfleben und Vereine

Musikkapelle St. Lorenzen - Drei runde Jubiläen	16
Gespräch	17
Sportbar – Neueröffnung	19
Baum für die Geborenen von 2019	19
Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen	20
JuKaStL online	21
Jung sein in Zeiten von Corona	22
INSO Haus	23

Sport

Martin Willeit	25
----------------------	----

Veranstaltungen

27

Kleinanzeiger

27

Kinderseite und Rätsel

Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

Titelfoto: Der Marktflecken zu St. Lorenzen um 1581. Im Osten erhebt sich der Sturmbühel mit dem Galgen. Im Westen der Anzitz Wildberg-Müllstetter. Die rote Linie um den Kirchenbereich zeigt die damalige Friedhofsmauer.

Aus dem Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck, Repro Albert Steger

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe ist der 20.06.2020.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

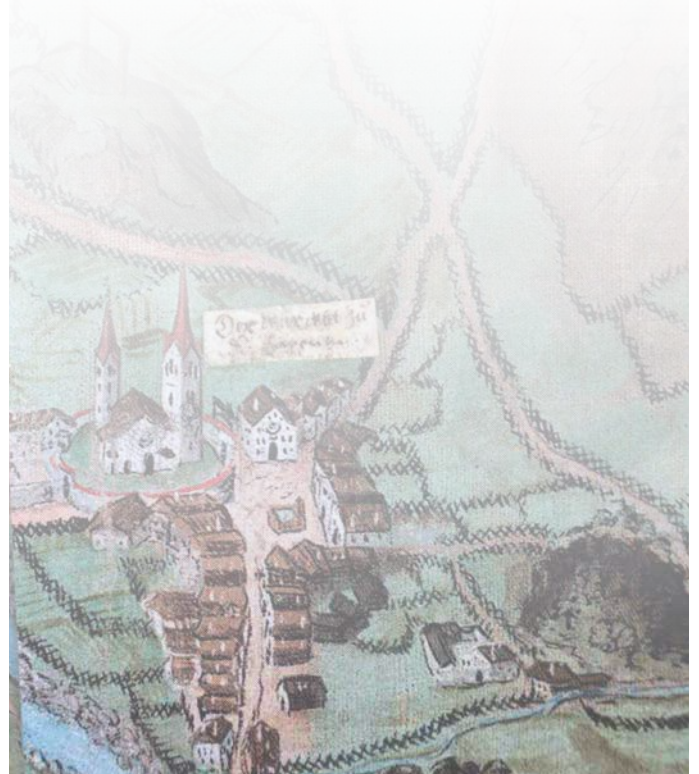
Sagen wir so, das Ärgste ist überstanden, ich bin zuversichtlich. Es ist schön zu sehen, wie die Menschen es genießen sich zu bewegen, Café zu trinken und zu flanieren. Eine Lorenznerin hat gesagt, ihr kommt vor, die Men-

schen sind freundlicher und offener geworden.. bleiben gerne auf ein „Ratscherle“ stehen. Sieht so aus, als hätte uns diese Krisenzeit entschleunigt, demütiger gemacht. Natürlich gilt es jetzt nach vorne zu blicken, wieder aufzubauen, weiter zu machen, aber vor allem zusammen zu halten, leben wir Solidarität.

Die Gemeindeverwaltung ist bemüht zu unterstützen, wo es geht, die Kinderbetreuung ist angelaufen, die Spielplätze, dank unserer Gemeindearbeiter und Mayr Edl, alle in top Zustand.

Vergessen wir nicht, da wir uns jetzt wieder bewegen dürfen, wie wertvoll das Einkaufen im Dorf ist, welche tollen Spaziergänge wir von Zuhause aus gemacht haben und was es wirklich braucht, um glücklich zu sein.

*Ihre
Heidrun Hellweger*



Vom Gemeindevorstand

Der Gemeindevorstand hat im Mai die Arbeiten zur Adaptierung der Flutlichtanlage in der Sportzone in St. Lorenzen vergeben. Ein Techniker wurde mit der Erstellung des Projektes für die Verlegung der Infrastrukturen in der neuen Erweiterungszone in Stefansdorf beauftragt. Der Bauleitplan und der Wiedergewinnungsplan der A-Zone in St. Lorenzen soll überarbeitet werden. Technikaufträge wurden für die Arbeiten am Bauhof in St. Lorenzen und für die Errichtung des Festplatzes in Onach vergeben.

Adaptierung der Flutlichtanlage in der Sportzone

Derzeit wird die Flutlichtanlage für die Sportplätze ausgehend vom Technikraum im alten Sporthaus versorgt. Dort werden die Elektroverteiler für die Flutlichtanlage stillgelegt, die Kabel für die verschiedenen Lichtmasten werden auf die bereits vorgesehenen Abgänge vom Hauptverteiler im neuen Sporthaus umgelegt. Die bestehende Flutlichtbeleuchtung der zwei Tennisplätze und dem Hockeyplatz werden mit modernen LED Scheinwerfern ersetzt. Der Gemeindevorstand hat diesbezüglich ein Verhandlungsverfahren eingeleitet und sechs Firmen zur Vorlage eines Angebotes eingeladen. Alle sechs Firmen haben auch ein Angebot abgegeben, der Ausschreibebetrag belief sich auf 79.813,63 Euro. Das günstigste Angebot unterbreitete die Firma R.B.I. OHG aus Ahrntal mit einem Abgebot von 37,01 %. Der Gemeindevorstand erteilte den Zuschlag für einen Betrag von 50.348,63 Euro zuzügl. MwSt.

Neue Erweiterungszone „Am Elzenbaum II“ in Stefansdorf - Infrastrukturen

Für die Bebauung der neuen Erweiterungszone „Am Elzenbaum II“ in Stefansdorf ist es erforderlich, die Planung der Infrastrukturen durchzuführen. Die Kosten für die primären Infrastrukturen belaufen sich auf ca. 300.000,00 Euro und werden zu 60 % vom Land und zu 40 % von den

privaten Bauherren getragen. Von der Gemeindeverwaltung wurden sechs Techniker zur Vorlage eines Angebotes eingeladen, vier Techniker haben ein entsprechendes Angebot abgegeben. Das günstigste Angebot unterbreitete mit einem Abschlag von 51,00% auf die Ausschreibungssumme von 36.123,34 Euro das Büro Mayer & Partner aus Bruneck. Der Gemeindevorstand erteilte den Zuschlag für den Betrag von 17.700,39 Euro zuzügl. FSB und MwSt.

Abänderung des Bauleitplanes und des Wiedergewinnungsplanes in der A-Zone in St. Lorenzen - „Marktl“

Der Gemeindevorstand beschloss die Überarbeitung des Bauleitplanes und des Wiedergewinnungsplanes der A-Zone „Marktl“ in St. Lorenzen. Hierfür wurde Geom. Albert Weissteiner mit der systematischen Erhebung der Bestandskubaturen aus den vorhandenen Unterlagen und der übersichtlichen tabellarischen Darstellung und Erhebung aller Abänderungen des Wiedergewinnungsplanes seit seinem Inkrafttreten und der Durchführung von weiteren technischen Erhebungen für einen Gesamtbetrag von 3.000,00 Euro zuzügl. FSB und MwSt. beauftragt.

Ankauf einer neuen Kehrmaschine – Liquidierung der Rechnung

Ende März 2020 wurde die neue Kehrmaschine der Marke Schmidt – Swingo200+ für den Gemeindebau-

hof geliefert. Nach Durchführung aller notwendigen Überprüfungen und Zulassung des Fahrzeuges wurde die Ordnungsmäßigkeit der Lieferung festgestellt und die Rechnung im Betrag von 141.276,00 Euro, MwSt. inkl. an die Firma Hell Profitechnik GmbH aus Eppan zur Auszahlung gebracht.

Vergabe von technischen Leistungen in Onach und St. Lorenzen

In St. Lorenzen werden derzeit durch die Baufirma König GmbH die Unterstände am Bauhof errichtet. Nachdem Erdbewegungsarbeiten durchgeführt werden und es sich um Funderwartungsland handelt, hat das Landesamt für Bodendenkmäler vorgeschrieben, dass eine fachlich qualifizierte Firma mit der archäologischen Begleitung der Arbeiten beauftragt wird.

Der Gemeindevorstand hat diesbezüglich das Büro ARC Team aus Sexten für einen Betrag von 1.371,20 Euro zuzügl. MwSt. mit der archäologischen Baubegleitung beauftragt. In Onach wurde Arch. Christian Agreiter mit der Erstellung der Planunterlagen für die Errichtung des Festplatzes beauftragt. Hier ist es vorab erforderlich, ein geologisch-geotechnisches Gutachten zu erstellen. Mit der Erstellung des Gutachtens wurde das Geologiebüro Geo 3 aus Brixen für einen Gesamtbetrag von 2.400,00 Euro zuzügl. MwSt. beauftragt.

et

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Öffnungszeiten Bauhof:	Mittwoch: 16:00 – 17:30 Uhr Freitag: 10:30 – 12:00 Uhr
Telefonzentrale:	+39 0474 470510	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		
Web:	www.stlorenzen.eu		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2	Sprechstunden des Bürgermeisters	Tel. 331 5746332
Sekretariat:	0474 47 05 10	Montag:	11:00 – 12:00 Uhr
Meldeamt:	0474 47 05 12	Dienstag:	08:00 – 09:30 Uhr
Standesamt:	0474 47 05 13	Mittwoch:	17:30 – 19:00 Uhr
Protokollamt:	0474 47 05 14	Donnerstag:	08:00 – 09:00 Uhr
Buchhaltung:	0474 47 05 15	Freitags	und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16	Sprechstunden der Gemeindereferenten	
Bauamt:	0474 47 05 17	Rudolf Dantone:	Dienstag, 09:00 – 10:00 Uhr Tel. 348 2648494
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21	Alois Pallua:	Mittwoch, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 348 8733309
Bibliothek:	0474 47 05 70	Paulina Leimegger:	Donnerstag, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 346 9479460
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu	Heidrun Hellweger:	Freitag, 09:00 – 10:30 Uhr Tel. 347 1554669
Lorenzner Bote:	347 1554669		

Ab dem 08. Juni finden die Sprechstunden des Bürgermeisters und der Gemeindereferenten/innen, mit Voranmeldung, wieder statt. Für alle Sprechstunden ist die Anmeldung notwendig.
Bevorzugt per Mail an buergermeister@stlorenzen.eu, alternativ per Handy: 3315746332

Sommerbetreuung für Kindergartenkinder und Grundschüler

Der Sommerkindergarten wie ursprünglich geplant findet nicht mehr statt. Die Gemeinde St. Lorenzen organisiert die gesamte Betreuung in Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft Somnias eigenständig.



Gemeinsam bauen



Kinder lieben es Geschichten zu hören.

In den vergangenen Jahren hat die Marktgemeinde St. Lorenzen als eine der wenigen in Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung Mühlbach eine Betreuung im Sommer für Kindergartenkinder angeboten. Dies ist heuer nicht mehr möglich. Auf Landesebene wird deshalb versucht über den Freiwilligendienst von Kindergarten- und Lehrpersonal eine Ersatzbetreuung auf die Beine zu stellen. Wie viele Kinder dann betreut werden können, steht erst dann fest, sobald man weiß, wieviel Personal zur Verfügung steht. Aus diesem Grund hat die Gemeindeverwaltung beschlossen, das gesamte Thema Sommerbetreuung sowohl für Kindergarten- und Schulkinder selbst in die Hand zu nehmen. Ziel ist es die Eltern zu entlasten, welche Hilfe benötigen und den Kindern soziale Kontakte mit gleichaltrigen zu ermöglichen.

Die Gemeinde hat dementsprechend die Sozialgenossenschaft Somnias beauftragt, die Betreuung durchzuführen. Das Sommerprogramm KITS – Kinder im Traumsommer wird demnach ausgedehnt. Die Betreuung erfolgt über den Zeitraum vom 22. Juni bis zum 21. August. Kinder können zwischen 7:30 und 9:00 Uhr abgegeben und zwischen

13:00 und 14:00 Uhr abgeholt werden. Ein eigener Koch bereitet das Mittagessen zu, ebenso wird eine kleine Jause gestellt. Kinder können nicht für einzelne Tage, sondern immer nur für eine Woche angemeldet werden. Bei entsprechenden Anmeldungen werden neben St. Lorenzen und Stefansdorf auch Gruppen in Montal gegründet. Die Kosten belaufen sich dafür pro Kind auf 50 Euro pro Woche. Eine Ermäßigung für ein zweites oder drittes Kind ist nicht vorgesehen. Die gesamten Kosten für die Betreuung sind heuer sehr hoch, schließlich dürfen gemäß Covid-19 Vorgaben nur kleine Gruppen betreut werden, wo es wegen der Aufsichtspflicht ebenso zwei Betreuer benötigt. Dies alles ist nur möglich, weil das Land und die Gemeinde die Sommerbetreuung unterstützen. Ein besonderer Dank gilt hierfür dem gesamten Team der Sozialgenossenschaft Somnias, Landesrätin Waltraud Deeg und der Familienagentur, sowie Vizebürgermeister Alois Palua und Referentin Heidrun Hellweger für die tolle Teamarbeit.

Die Anmeldungen für den Sommerkindergarten sind aus genannten Gründen alle hinfällig. Kinder müssen neu angemeldet werden. Jene Anmeldun-

gen für das Programm KITS die schon zu Beginn des Jahres getätigt wurden bleiben aufrecht und werden bestätigt. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich zwischen 1. und 10. Juni online unter www.verein-kits.it. Die neuen Anmeldungen werden nach dem 10. Juni ehestmöglich bestätigt. Es wird davon ausgegangen, dass alle Kinder betreut werden können. Dennoch wird darauf hingewiesen, dass bei zu vielen Gruppen die Verfügbarkeit von öffentlichen Räumlichkeiten eine Einschränkung darstellen könnte.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Basteln im Garten

Bauarbeiten Einfahrt Montal und Baumüller Boden

Am Montag, den 8. Juni beginnen die Bauarbeiten. Die Firma Klapfer aus Trenten hat die Ausschreibung gewonnen. Es wird informiert, dass hierzu eine Quetsche im Grund der Gemeinde im Baumüller Boden errichtet wird, wo es genaue Anweisungen gibt, nur

das Material zu brechen, welches vor Ort auf der Baustelle benötigt wird. Es werden hier Steine eingesetzt, die vom Gadertaler Bach kommen. Die Durchführung der Bauarbeiten dauert den gesamten Sommer über und dient der Erhöhung der Verkehrssi-

cherheit, nachdem es an der Montal Kreuzung vor allem auch wegen überhöhter Geschwindigkeit immer wieder zu Unfällen gekommen ist.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Bürgerversammlung OnLine

Die Gemeindeverwaltung organisiert zwei Mal jährlich eine Bürgerversammlung. Aufgrund des Covid-19 kann eine solche aktuell nicht stattfinden. Es wäre nicht machbar, wenn zu viele Menschen in einem Raum zusammenkommen. Aus diesem Grund können Interessierte am Gemeindegeschehen alle

Informationen im Rahmen einer digitalen Bürgerversammlung erhalten. Diese findet am Dienstag, den 9. Juni um 19:30 Uhr mit Hilfe der Plattform Zoom statt. Hierzu im Internetbrowser folgende Adresse aufrufen: <https://zoom.us/join> Am Handy oder Tablet kann man auch die App Zoom kostenlos herunterladen.

Mit der Meeting ID: 82521162462 und dem Passwort 12345 kann man sich entsprechend einloggen.

Die Gemeindeverwaltung freut sich auf zahlreiche Teilnehmer!

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Sonnenschutz wegen Covid-19

Aufgrund der aktuellen Covid-19 Bestimmungen kann im Moment nur eine bestimmte Anzahl an Menschen in ein Geschäft. Im Mai hat dies an einigen heißen und sonnigen Tagen dazu geführt, dass Menschen in der heißen Sonne vor den Geschäften warten mussten. Einige Menschen haben dadurch Probleme erhalten. Aus diesem Grund hat man übergangsmäßig einige Boller aufgestellt, um provisorisch bei Bedarf Sonnenschirme aufstellen zu können. Sobald sich die Situation verbessert, werden die Sonnenschirme und Boller wieder umgehend entfernt.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Glasfaser in Sonnenburg, Fassing und Lothen

Eingestellte Arbeiten wieder aufgenommen.

Die Erteilung der Baukonzession für das Glasfasernetzes in den Fraktionen war äußerst komplex und musste aufgrund der vielen Fachgutachten über die Dienststellenkonferenz genehmigt werden. Die Ausschreibung erfolgte im Vorjahr, die Arbeiten wurden Anfang März aufgenommen. Im Projekt war ursprünglich vorgesehen, dass für die Anbindung von Fassing an Sonnenburg die alte Trinkwasserleitung genützt wird. Dies war dann aber nicht möglich, weil diese zerstört war. So musste, um den Fortschritt der Arbeiten nicht zu unterbrechen, umgehend eine alternative Trasse gefunden werden. Der Heimatpflegeverband hat diese Variante als unrechtmäßige Ausführung der Arbeiten auf Hinweis eines Anwohners gemeldet, wobei die Gemeinde die Arbeiten der Baufirma Huber & Feichter im Auftrag der Firma Infranet einstellen musste. Die Grabungsarbeiten in diesem kurzen Abschnitt wurden dann als Bagatelleingriff ge-



Sogar bis zum Hof Oberhammer im Lothen wurden die Kabel verlegt.

nehmigt, mit positivem Gutachten des Amtes für Bodendenkmäler. Dennoch musste eine Vielzahl an Dokumenten erstellt werden und die Carabinieri haben im Auftrag der Staatsanwaltes Er-

mittlungen aufgenommen. Die Gemeindeverwaltung, die Bauleitung und die ausführenden Firmen haben im öffentlichen Interesse eigentlich nur versucht schnell und unkompliziert nach eine Lösung für die Bürger zu suchen. Warum viele öffentliche Entscheidungsträger derartig pragmatische Entscheidungen nicht mehr treffen, zeigt genau dieses Beispiel auf. Was wäre passiert hätte man nicht nach Lösungen gesucht? Eigentlich gar nichts, nur das gesamte Projekt Glasfaser hätte sich um mehrere Monate verzögert. Ende Mai hat die Bauleitung auch die Freigabe erteilt, die Fasern in die Kabel einzuziehen, sodass alle Anschlüsse innerhalb Juni aktiviert werden sollten.

Nach dem Abschluss der Bauarbeiten auf der Sonnenseite, wurden sie von Montal aus Richtung Onach fortgesetzt.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Entfernung Mittelspannungsleitung Montal – Moarbach

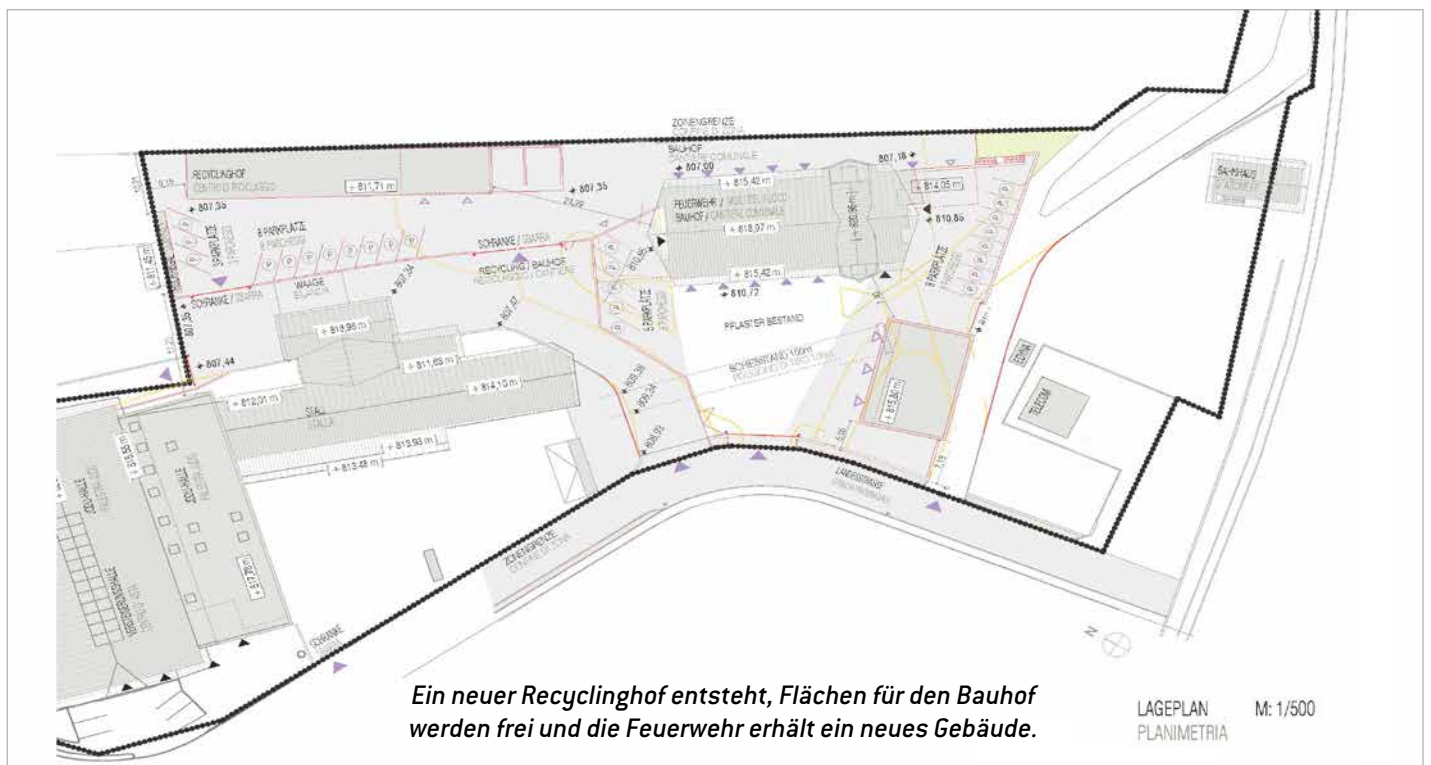
Nach den Unwettern im November wurde innerhalb weniger Wochen eine neue Leitung unterirdisch verlegt. Im Frühjahr dieses Jahres wurden die alten Masten in den Feldern entfernt. Wegen der Covid-19 Krise mussten die Arbeiten eingestellt werden. Nun wurden diese abgeschlossen. Die Firma Kofler & Rech hat die Böschungen am Gehsteig gemacht und ebenso die letzten Strommasten Richtung Ehrenburg entfernt. Für das Nagerlhäusl im Besitz der Familie Ebner in Onach wurden gleichzeitig auch alle Infrastrukturen mitverlegt. Abschließend wurde noch der Gehsteig wiederhergestellt und bei der Elektrokabine in Moarbach die Voraussetzung geschaffen, dass der zukünftige Strom von der Turbine eingespeist werden kann. Im Zuge dieser Arbeiten wurden in Moarbach auch die Glasfaseranschlüsse aktiviert. Aktuell wird noch mit EDYNA verhandelt, ob auch noch die Kosten für die gesamte Asphaltierung übernommen werden.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister



A large pile of excavated soil and rocks at a construction site. In the background, a white building with the text 'MUSEO ETNOLOGICO' is visible. The site is cordoned off with orange safety netting.

Der Aushub verlief erfolgreich. Bodendenkmäler wurden keine angetroffen.



Bauleitplanänderungen

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Recyclinghof Bruneck ist wieder geöffnet!

Nach den eingeschränkten Zugangs- und Öffnungszeiten im Rahmen der Corona-Vorsorgemaßnahmen im März und April ist der Recyclinghof Bruneck seit 4. Mai 2020 wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zugänglich:

- **Dienstag** von 7:15 bis 12:15 und von 13:30 bis 17:30 Uhr
- **Mittwoch** von 7:15 bis 12:15 Uhr
- **Donnerstag** von 7:15 bis 12:15 Uhr und von 13:30 bis 17:30 Uhr
- **Samstag** von 7:15 bis 12:15 Uhr

Weiterhin aufrecht bleiben die Sicherheitsmaßnahmen zur Corona-Vorsorge, wie z.B. die Einhaltung des Sicherheitsabstandes und das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes bzw. von Handschuhen, wie diese auf der Homepage der Stadtgemeinde



Bruneck veröffentlicht sind: https://www.gemeinde.bruneck.bz.it/de/Ab_4_Mai_ist_der_Recyclinghof_wieder_ohne_Zonenbeschaerung_zugaenglich

Gleichzeitig wird daran erinnert, dass der Gemeindebauhof während der derzeitigen Bauarbeiten geschlossen bleibt. Für die Sammlung der Wertstoffe stehen in dieser Zeit aus-

schließlich die im Gemeindegebiet an den Wertstoffinseln aufgestellten Sammelcontainer für Altpapier, Altglas und Dosen zur Verfügung. Tetra-Pak kann in dieser Zeit NICHT nicht getrennt, sondern muss mit dem Restmüll entsorgt werden.

Einmal wöchentlich ist eine mobile Kartonagensammlung am Parkplatz „St. Lorenzen/Ost“, gegenüber der Feuerwehrrhalle eingerichtet, und zwar **freitags von 10:30 bis 12:00 Uhr.**

Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis und sind überzeugt, dass nach Abschluss der Arbeiten die Dienste im Gemeindebauhof noch besser angeboten werden können.

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Herrenlose Fahrräder

Immer wieder sieht man bei den Fahrrad-Stellplätzen im Gemeindegebiet Fahrräder, die offensichtlich schon seit geraumer Zeit nicht benutzt werden.

In den Fahrradständern dürfen allerdings nur fahrbereite Räder, die auch in Gebrauch sind, abgestellt werden. Nicht zu den verkehrstüchtigen Fahrrädern gehören die sogenannten "Schrotträder", welche unter anderem durch rostige Ketten und platte Reifen auffallen. Diese Räder stehen meist schon mehrere Monate dort und sind von ihren Besitzern wohl vergessen worden. Die Gemeindeverwaltung wird in Zukunft an allen offensichtlich herrenlosen und nicht mehr fahrtüchtigen Rädern eine Hinweistafel anbringen, mit der Bitte an mögliche

Besitzerinnen und Besitzer, den Drahtesel zu entfernen, sollte er doch noch in Gebrauch sein. Steht nach der Frist von drei Wochen das Fahrrad samt Hinweis noch am selben Ort, werden die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes diese Fahrräder einsammeln.

Dabei wird folgendermaßen vorgegangen:

- Ist nur mehr das Rahmengerüst ohne Security Code vorhanden, wird dieser verschrottet.
- Ist nur mehr das Rahmengerüst mit Security Code vorhanden, wird der Eigentümer verständigt.

- Fahrräder ohne Security Code werden im Fundbüro deponiert.
- Sind die Fahrräder mit einem Security Code versehen, wird der Eigentümer verständigt.

Gelingt es nicht, den Eigentümer eines solchen Rades ausfindig zu machen, bleibt das Fahrrad für ein Jahr im Fundamt. Erst nach Ablauf dieser Frist können die Räder verschrottet werden, bzw. an karitative Vereine ausgegeben werden.

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Spielplatz in der Sportzone eröffnet

Am Freitag, den 15. Mai wurde still und leise der neue Spielplatz in der Sportzone eröffnet.



Panoramaaufnahme vom neuen Spielplatz

Alles was das Herz begehrt, finden Kleinkinder und Kinder auf dem neuen Spielplatz in der Sportzone von St. Lorenzen. Gerne hätten wir den neuen Spielplatz gemeinsam mit den Bürger/Innen, aber vor allem mit den Kindern unserer Gemeinde eröffnet. Aufgrund der momentanen Situation war das nicht möglich. So still und leise wie es bei der Eröffnung zuging, wird es hoffentlich nie mehr sein. Wir wünschen uns Bewegung, Lachen und Singen, allen Kindern und Eltern ganz viel Spaß. Pfarrer König hat sich

Zeit genommen den Spielplatz zu segnen, vielen Dank.

Danke den Firmen Archplay und Gärtnerei Winkler für die fachmännische Ausführung der Arbeiten und Büro Ing. Bunetti, vor allem Birgit Unterhofer, für tolle Begleitung und Unterstützung in der Ausführungsphase.

Bitte sorgen wir alle gemeinsam dafür, dass der Spielplatz **SAUBER** bleibt.

*Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*



Vieles gibt es zu entdecken.



Die Gemeindeverwaltung freut sich.

„Notdienst“ - Kinderbetreuung in St. Lorenzen

Am Montag, den 18. Mai, ist der Notdienst von Kindergarten und Grundschule planmäßig gestartet. Auch die Kinderbetreuung von Seiten der Gemeinde ist angelaufen.

Als die Rahmenbedingungen mit dem Landesgesetz für die Kinderbetreuung geschaffen wurden, hat die Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen ihre Initiative zur Kinderbetreuung gestartet. Es war für den Gemeinderat klar, die Unterstützung der Familien darf nicht am Geld scheitern. Bereits am Donnerstag, den 14. Mai, hat die Gemeindeverwaltung alle Verantwortlichen zu einem Treffen geladen, um die bestmögliche Vorgangsweise zu besprechen. Es ging darum, Räumlichkeiten, Personal und Vorsorgemaßnahmen genau abzustimmen. Die Gemeindeverwaltung war von der Idee überzeugt und hat nach Lösungen gesucht und nicht nach Problemen.

Über die Schul- und Kindergartenleitung wurde die Erhebung gemacht. Ziel war, alle Eltern, egal ob beide Vollzeit, Teilzeit, im Homeoffice

arbeiten, bzw. ein Elternteil nicht arbeitet, aber für ihr Kind soziale Kontakte suchte, in der Kinderbetreuung zu unterstützen.

Ein großer Dank gilt unserer Kindergarten- und unseren Schulleiterinnen (Montal, Onach und St. Lorenzen), die sich für die Kinderbetreuung stark eingesetzt haben.

Mit der Sozialgenossenschaft SOMNIAS hat die Gemeindeverwaltung, zum Glück, einen super Partner gefunden, um dieses zusätzliche Betreuungsangebot umzusetzen.

In der Grundschule und im Kindergarten sind jeweils zwei Gruppen vom Notdienst untergebracht. Ebenfalls dort Platz gefunden haben die vier Gruppen von Kinderbetreuung, die die Gemeindeverwaltung organisiert und bezahlt hat. Landesrätin Waltraud Deeg hat aber versichert, dass über die Familienagentur eine Unterstüt-

zung gewährt wird. Der Start am Montag ist sehr gut gelungen, auch Landesrätin Waltraud Deeg hat sich, im Beisein von Bürgermeister Ausserdofer, Vizebürgermeister Lois Pallua und Gemeindereferentin Heidrun Hellweger, vor Ort davon überzeugt, mit welcher Freude Kinder und Eltern das Angebot angenommen haben. Unter Einhaltung aller Vorsichts- und Schutzmaßnahmen haben sich die Kinder mit ihren Betreuern/Innen in die zugewiesenen Räume begeben.

Für die Gemeindeverwaltung war es wichtig, die bestmögliche Lösung für die Kinder und die Familien zu suchen, danke an alle, die uns dabei unterstützt haben.

*Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*



Die Verantwortlichen freuen sich über einen gelungenen Start.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Richard Niedermair

Am 07. Mai feierte Richard Niedermair seinen 70sten Geburtstag. Richard hat viele Interessen, wer etwas Geschichtliches weit über die Gemeindegrenzen hinaus wissen will, braucht nur den Richard fragen, für die Gemeindeverwaltung hat er fast 15 Jahre den Lorenznerbote erstellt, er hat geschrieben, recherchiert, fotografiert und layoutet, manchmal die halbe Nacht.

Zu Ehren von Richard Niedermair und ihm eine Freude zu machen, hat Albert Steger dem Lorenznerbote ein

ganz besonders Titelbild überlassen „Der Marktflecken zu St. Lorenzen um 1581“ aus dem Ferdinandeum Innsbruck.

Wir nehmen den 70sten zum Anlass, Richard alles Gute, viel Gesundheit und weiterhin zahlreiche fesselnde Momente zu wünschen.

Herzlichen Glückwunsch!

*für die Gemeindeverwaltung
Heidrun Hellweger*

Gemeindewerbsteuer bis Dezember aufgeschoben!

Die jährliche Gemeindewerbsteuer ist normaler Weise am 30. April fällig. Einige Betriebe haben sich bereits beim Gemeindesteueramt informiert, da sie noch keine entsprechende Zahlungsaufforderung vom zuständigen Konzessionär ABACO erhalten haben. In diesem Zusammenhang sei

darauf hingewiesen, dass auch die Zahlung der Gemeindewerbsteuer vom coronabedingten Zahlungsaufschub der Steuern und Gebühren betroffen und somit erst am 16. Dezember 2020 fällig ist. Die Betriebe werden frühzeitig die entsprechenden Zahlungserinnerungen erhalten.

Nach Möglichkeit werden diese mit zertifizierter Email (PEC) zugestellt.

*Stephan Niederegger
Gemeindesteueramt
Tel. 0474 470 516*

stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Vorankündigung Sperrmüllsammlung

Die im April ausgefallene Sperrmüllsammlung wird im Herbst nachgeholt. Der genaue Termin wird in der Septemberausgabe des Lorenzner Bote bekannt gegeben.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*

Waschung der Biomülltonnen

Im Mai findet die Waschung der Biomülltonnen an folgenden Terminen statt:

**Donnerstag, 11. Juni und
Donnerstag, 25. Juni 2020**

hpm



VON VERÄNDERUNGEN LERNEN

Manchmal glauben wir, dass uns nichts bleibt, wenn wir loslassen - von Menschen, von Tätigkeiten, von Gewohnheiten und von Dingen. Wollen wir die Dinge ständig behalten, nehmen wir uns die Chance von Veränderungen zu lernen.

Allein über Veränderungen zu reden, ist nicht genug. Veränderungen müssen erforscht und praktiziert werden. So können wir lernen, Dinge neu zu sehen und einzuordnen. Machen wir einmal ein Experiment: Nehmen Sie eine Münze in die Hand und stellen Sie sich vor, sie sei etwas, an dem Sie sehr hängen. Halten Sie sie fest in der Faust und strecken Sie dann den Arm aus, die Handfläche nach unten. Wenn Sie jetzt die Faust öffnen, verlieren Sie, was sie umklammern. Darum halten Sie fest.

Es gibt eine andere Möglichkeit: Sie können die Münze loslassen und dennoch behalten. Drehen sie einfach die



Hand um. Wenn sie die Faust jetzt öffnen, bleibt die Münze auf Ihrer Handfläche liegen. Sie lassen los, doch die Münze bleibt Ihnen trotzdem. Es gibt also einen Weg, Vergänglichkeit zu akzeptieren und sich gleichzeitig am Leben zu erfreuen - ohne festzuklammern.

Was aber macht Beziehungen häufig so schwierig? Manche Menschen merken erst, wenn die Trennung droht, wie sehr sie ihren Partner wirklich lieben. Dann

klammern sie sich noch fester an ihn. Aber je fester sie sich klammern, umso mehr entgleitet ihnen der Partner und umso zerbrechlicher wird die Beziehung. Wir wollen Glück, aber die Art, wie wir es zu erlangen suchen, ist häufig so plump und ungeschickt, dass wir uns nur noch mehr Probleme beschaffen. Gewöhnlich glauben wir, wir müssen zupacken, um das zu erlangen, wovon wir uns Glück versprechen.

Wenn wir mit Veränderungen umgehen lernen wollen, gilt es das Wesen der Vergänglichkeit zu erkennen. So nähern wir uns einer Haltung, die uns hilft, mit dem Wandel zu leben.

**Wöchentlicher Zoom-Austausch
jeweils donnerstags
von 19.00 – 21.00 Uhr.**

Die Treffen können unabhängig voneinander besucht werden.
Anmeldung: info@biwep.it

IM DORFBUCH WIMMELT'S

Ein Dorfbuch der ganz anderen Art entsteht in einer Gemeinde im Pustertal. Es bezieht sich auf Einheimische wie Gäste, Erwachsene und Kinder. Das Buch stellt die Besonderheiten der Dörfer dar ... und alle Personen, die mitarbeiten, sind vom Ort.

Ein Buch ohne jeglichen Text soll es werden, das nur aus acht Doppelseiten besteht. Dabei werden vier Doppelseiten einem Dorf, vier Doppelseiten dem zweiten Dorf gewidmet. Es wird ein Wimmelbilderbuch - kurz Wimmelbuch, in dem die markanten Orte und Gebäude abgebildet sind. Faszinierend ist auch, dass die Personen, die darin dargestellt sind, größtenteils reale, wirklich in der Gemeinde lebende Menschen sind. Das macht den besonderen Reiz des Buches aus und vor allem erhält es dadurch seinen beeindruckenden Wiedererkennungswert. Ein Wimmelbuch ist eine spezielle Form

des Bilderbuchs. Auf den großformatigen Bildern „wimmelt“ es von Details. Menschen, Tiere und Dinge sind in den sogenannten Wimmelbildern, von denen der Name abgeleitet ist, detailliert nachgezeichnet. Innerhalb eines Bildes werden dutzende Alltagsszenen dargestellt, die miteinander durch eine gemeinsame Umgebung verbunden sind. Die Szenen regen zu einem intensiven Austausch zwischen den Betrachtern an und erfreuen sich daher bei Kindern und Erwachsenen großer Beliebtheit. Sie regen zum Erzählen und Geschichten Erfinden an. Die Idee dazu kam von der Bibliotheksleiterin, zwischen der Bibliothek und dem Bildungsausschuss wurde sie dann konkretisiert. Dieses Mitmachprojekt der besonderen Art funktioniert so: ge-



sammelt werden Fotos, aber auch Vorschläge und Themen, um ortstypisches Brauchtum und Vereinstätigkeiten darzustellen. Fotoshootings im Dorf, Zeichenszenen im öffentlichen Raum, all diese Aktionen laufen bereits, bis das Buch im Herbst 2020 erscheint. Es entsteht ein Buch von Menschen mit Menschen.

Welche Gemeinde im Pustertal ist gemeint?

Ein Hinweis: Die Gemeinde trägt einen Doppelnamen.

Schickt die Antwort bis 31.08.2020 an info@biwep.it und ihr könnt das Wimmelbuch gewinnen.



Baukonzessionen

- Winkler Florian: Errichtung einer Holzschnitzel - Heizung beim "Oberguggenbergerhof"
- Gianotti Ingeborg, Hellweger Klaus, Alois Martin: Interner Umbau der Wohnung im 2. Obergeschoss
- Sorà Evelyn: Sanierung und Umbau des bestehenden Wohngebäudes, Einbau einer Verglasung
- Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus: Realisierung des Fuß- und Radweges "Flatscher" in Onach, Gemeinde St. Lorenzen
- Winkler Florian: Sanierung und Verbreiterung von einem Feldweg beim Oberguggenberger
- Gatterer Anton: Erweiterung der Wohnkubatur sowie Errichtung einer Werkstätte für den Zu- und Nebenerwerb beim geschlossenen Hof "Bachwieserhof" im Sinne der Art. 107 - 108 LROG igF
- Steinkasserer Johann: Interne Umbauarbeiten Residence Wildberg - Errichtung zweier Wohnungen im Erdgeschoss
- Hellweger Josef: Abbruch und Wiederaufbau des Wohngebäudes mit Neubau einer Bauernwohnung und 4 Ferienwohnungen für Urlaub auf dem Bauernhof sowie einer Tiefgarage als Zubehör zu den Wohnungen beim Obergasser in Stefansdorf auf den B.p.en 429/1, 1099 und Ablagerung des Aushubmaterials auf G.p. 3843/1, K.G. St. Lorenzen
- Grünbacher Fabian: Verlegung und Wiederaufbau der Hofstelle des geschlossenen Hofes "Saalbacher" (E.Zl. 162 I) auf die G.p. 636/3 K.G. St. Lorenzen (Anwendung Art. 107 Abs. 7 und 10/bis Landesraumordnungsgesetzes igF)
- Oberhammer Hugo: Sanierung mit Erweiterung des Wohngebäudes der Hofstelle "Priller" in Ellen - Wiedergewinnungsarbeiten laut Art. 31 Gesetz Nr. 457/781 Buchstabe D)
- Regele Walter: Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes auf B.p. 272 und Ablagerung von Aushubmaterial auf den G.p.en 1823, 1824 beim Petermairhof in Fassing - Variante 1

Geburtstage im Juni 2020*

80 Jahre

Hopfgartner Alma Maria

85 Jahre

Passler Josef

87 Jahre

Peintner Johann
Ploner Regina, Witwe Leimegger

89 Jahre

Graber Luigia, Witwe Peintner

92 Jahre

Huber Alois

94 Jahre

Niedermair Anton

97 Jahre

Rauter Barbara, Witwe Zancanella

Geburten

*Oberhammer Laurin

*Hofer Isabel Heidi

*Steger Toni Leopold

Todesfälle

† Ludwig Katharina

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

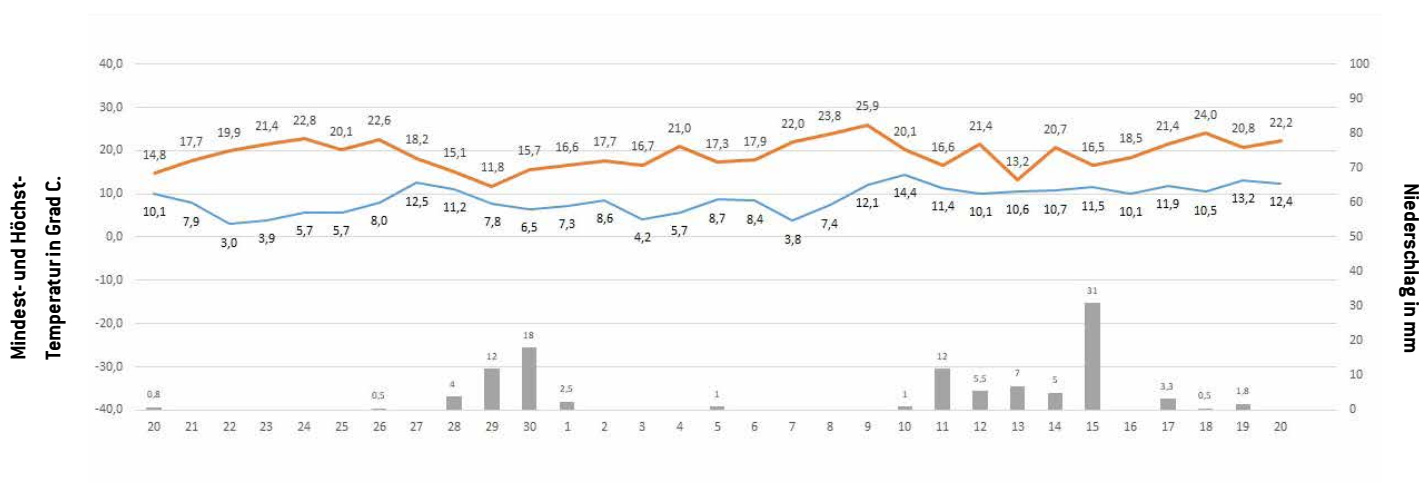
Temperatur und Niederschläge

20. April 2020 – 20. Mai 2020

Nach dem 20. April war schönes, trockenes und sehr warmes Wetter zu verzeichnen. Ab dem 25. April tauchten etwas mehr Wolken auf, aber die wenigen, kurzen Regenschauer konnten die anhaltende Trockenheit kaum

lindern. Diese wurde erst durch den Regen zum Monatswechsel beendet. Nach dem 1. Mai gab es wieder Schönewetter. Morgens war es frisch, in Bodennähe trat an exponierten Stellen Morgenfrost auf. Im weiteren Verlauf

war der Mai wechselhaft, mild und schaueranfällig. Besonders nach dem 10. Mai traten Regenschauer vermehrt auf. Die größte Niederschlagsmenge mit 31 l/m² fiel zur Monatsmitte.



Strauchschnittsammlung der Bauernjugend

Am Samstag, den 16. Mai, haben wir die Strauchschnittsammlung durchgeführt.



Die freiwilligen Helfer: vl. Michael Mair, Josef Gasser und Martin Weisssteiner



Der Strauchschnitt wird in einem separaten Bereich, am großen Parkplatz, bis zur weiteren Verwertung zwischengelagert.

Aufgrund der heurigen Situation hat sich der Termin um einige Woche nach hinten verschoben. Neben den ausgeschrieben Sammelstellen haben

sich wieder einige private Haushalte für die Abholung vor Ort angemeldet. Die Helfer der Bauernjugend hatten Glück mit dem Wetter und konnten so-

mit ihre gemeinsame Arbeit am frühen Nachmittag beenden.

Martin Weisssteiner
Bauernjugend

70 + 70 + 60 ... 3 Gründe zum Feiern

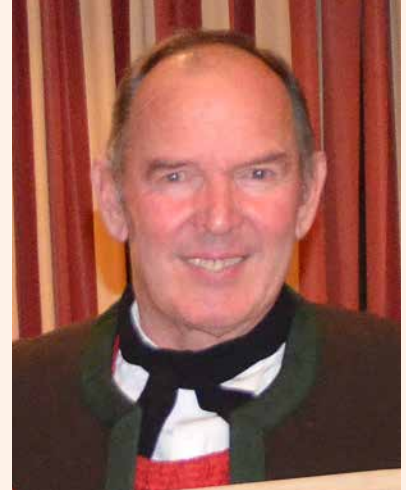
Im Mai haben gleich 3 Musikanten der MK St. Lorenzen einen runden Geburtstag gefeiert.



Anton Hilber, 13.05.1950



Alois Leitner, 19.05.1960



Richard Niedermair, 07.05.1950

Coronabedingt musste das obligatorische Geburtstagsständchen ausfallen. Nichtsdestotrotz hat Musikobmann Philipp Kofler den Jubilaren gratuliert, die besten Wünsche der gesamten Kapelle überbracht und einen Geschenkskorb als kleines Zeichen der Verbundenheit überreicht: Am 7. Mai feierte der ehemalige Hornist **Richard Niedermair** seinen 70sten Geburtstag. Er war von 1964 bis

2014 Mitglied der Kapelle und wurde bei der Cäcilienfeier 2015 zum Ehrenmitglied ernannt. 6 Tage später, am 13. Mai brannten ebenfalls 70 Kerzen auf der Geburtstagstorte des Flügelhornisten **Anton Hilber**. Er spielt seit 1961 in der Kapelle und war auch lange Jahre Schriftführer und Vorstandsmitglied. Der jüngste im Bunde ist der Saxofonist **Alois Leitner**, der am 19. Mai 60

Jahre alt wurde. Er ist seit 1975 Mitglied der Kapelle.

Die Musikkapelle wünscht ihnen weiterhin beste Gesundheit, Gottes Segen und dass sie auch weiterhin der Kapelle musikalisch verbunden bleiben: „Der Geburtstagsmarsch wird nachgeholt, sobald es die Umstände wieder erlauben!“

*Philipp Kofler
Obmann MK St. Lorenzen*

stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassang, Lothen und Kniepass

Grüne Nummer

800-856066

Tel. 0474 533 533

www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538

info@stadtwerke.it

Gespräch mit Stefano Veronesi

Stefano Veronesi ist 47 Jahre alt und ist im Bauhof der Gemeinde St. Lorenzen beschäftigt. Für viele Lorenzner ist Stefano nicht mehr vom Dorfbild wegzudenken. Mit großem Fleiß und viel Hingabe geht Stefano seinen Arbeiten nach und sorgt dadurch, das Dorf sauber und schön zu halten. In einem kurzen Gespräch erzählt uns Stefano, wie er nach St. Lorenzen gekommen ist, welche Aufgaben er im Bauhof hat und welchen Hobbies er in seiner Freizeit nachgeht.

Viele Lorenzner Bürger kennen Sie bereits. Können Sie sich für jene, die Sie noch nicht kennengelernt haben, kurz vorstellen?

Ich heiße Stefano Veronesi, bin 47 Jahre alt und lebe mit meiner Mutter und meinem Bruder in einer Wohnung in Bruneck.

Seit wann sind Sie im Bauhof der Gemeinde St. Lorenzen tätig und wie hat alles angefangen?

Mittlerweile arbeite ich bereits seit sieben Jahren im Bauhof in der Gemeinde. Vorher war ich ca. elf Jahre in der sogenannten Birfield (heute GKN Driveline) in Stegen beschäftigt. Dann war ich fünf Jahre arbeitslos. Das war keine schöne Zeit für mich. Nach dieser langen Zeit fand ich eine Anstellung in der Reha Werkstatt in St. Georgen. In dieser Einrichtung der Bezirksgemeinschaft Pustertal zur Arbeitsrehabilitation war ich drei Jahre lang.

Sie sind über ein Arbeitsbeschäftigungsprojekt des Sozialdienstes der Bezirksgemeinschaft Pustertal beschäftigt. Wie kann man sich das vorstellen und wie läuft das ab?

Mein Glück war, dass ich Martin Sieder kennen gelernt habe, welcher mich nach St. Lorenzen vermittelt hat. Anfang April 2013 konnte ich vorerst auf drei Monate befristet erste Arbeitserfahrungen in St. Lorenzen sammeln. In dieser Zeit blieb mein Platz in der Reha Werkstatt in St. Georgen zur Sicherheit immer noch erhalten. Diese Anfangszeit war eine große Herausforderung. So wollte ich zunächst wieder zurück in den geschützten Rahmen der Reha Einrichtung, wo ich mich wohl und vor allem auch sicher gefühlt hatte. Viele Male hat mich Martin ermuntert durchzu-



Stefano bei seiner täglichen Arbeit

halten und im Laufe der Zeit habe ich mich gut an die neue Arbeitssituation gewöhnt. Dies war dann auch der Zeitpunkt, an dem ich die Reha Werkstatt definitiv verlassen habe. Seither bin ich über ein sogenanntes „Arbeitsbeschäftigungsprojekt“ in der Gemeinde St. Lorenzen tätig, was mir auch eine Arbeitsplatzbegleitung über die Sozialdienste sichert. Mir ist es sehr wichtig, dass ich in dieser Beschäfti-

gungsform in Martin eine Ansprechperson habe, der mir bei Fragen oder auftretenden Schwierigkeiten stets behilflich ist.

Wie schaut Ihr Tagesablauf aus und was sind Ihre Aufgaben im Bauhof?

Ich fang dreimal in der Woche um 7.30 Uhr an, am Mittwoch und am Freitag beginnt meine Arbeitszeit erst um 8:00 Uhr. Jeden Morgen mache ich



Stefano mit seiner Mutter und seinem Bruder

mit meiner Schubkarre eine „Dorfrunde“, leere Papierkörbe und Hundetoiletten und sammle Zigarettenstummel und andere Dinge vom Boden auf. Gegen 11:20 Uhr kehre ich dann zum Bauhof zurück, wasche meine Hände und geh mit meinen Kollegen zum Mittagessen. Nach der Mittagspause führe ich dann unterschiedliche Tätigkeiten aus: Rasen mähen, Straßen kehren, auf dem Bahnhof für Sauberkeit sorgen usw.

Jeden Freitag von 10:30 bis 12:00 Uhr beaufsichtige ich die Kartonsammlung auf dem großen Parkplatz bei der Markthalle. Um 17:00 Uhr habe ich dann Dienstschluss.

Welche Erfahrungen haben Sie mit den Mitarbeitern und mit der Bevölkerung in St. Lorenzen gemacht?

Meine Mitarbeiter im Bauhof sind immer ganz nett zu mir. Die Leute im Dorf ebenfalls. Sie grüßen mich oft schon von Weitem. Viele von ihnen bedanken sich auch bei mir für meine Arbeit. Besonders freu ich mich, wenn sich jemand Zeit für ein kleines Ratscherle mit mir nimmt. Ich muss

schon sagen: Die Lorenzner sind wirklich ganz nette Leute.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit?

Eigentlich alles! Ich geh jeden Tag ganz gerne zur Arbeit und bin froh, eine Arbeit zu haben.

Welche Ziele haben Sie?

Meine Mutter, mein Bruder und ich sind auf der Suche nach einer Mietwohnung. Wir bräuchten drei Schlafzimmer. Ich würde mich wahnsinnig freuen, wenn wir auf diesem Weg eine Wohnung finden würden.

Was sind Ihre Hobbys?

Ich fahre sehr gerne Auto. Ich besitze einen Fiat Punto, den ich mir selbst gekauft habe.

Dann gibt es noch meine Hündin Bambi. Sie ist mein ein und alles. Ich liebe es, mit ihr lange Spaziergänge zu unternehmen. Wenn ich morgens meine orange Arbeitskleidung anziehe, ist sie immer ganz traurig. Sie weiß nämlich, dass ich mit dieser Kleidung zur Arbeit geh und dann den ganzen



Die Hündin Bambi ist für Stefano das ein und alles.

Tag weg bin. Sie ist wirklich ganz eine Schlaue. Am Abend freut sie sich immer riesig, wenn ich wieder nach Hause komme.

Wie lange haben Sie Bambi schon?

Sie ist jetzt schon 13 Jahre alt. Meine Nichte hat sie im Welpenalter vom Tierheim geholt. Sie war dann bald einmal „stuffed“ von ihr. So ist Bambi dann bei mir gelandet, ein wahrer Glücksfall für mich!

hpm

Ankündigung Kinderkrippenkurs

Auch heuer möchten wir wieder einen Krippenbaukurs für Kinder abhalten – wenn es die Umstände erlauben.

Es sind Kinder zugelassen, die im kommenden Schuljahr die 5. Klasse Grundschule besuchen werden. Der Kurs wird im Juli abgehalten –

jeweils dreimal in der Woche und für je drei Stunden. Er findet in der Krippenwerkstatt im Montal St. Lorenzen statt. Die Details werden bei der Vorab-Zusammenkunft mit den Teilnehmern und ihren Eltern besprochen und abgeklärt.

Interessierte können sich bei Obmann

Renato Valle melden: **info@renato-valle.it** oder **T 338/7276399**

Wir freuen uns auf die Anmeldung. Begrenzte Teilnehmerzahl

*Renato Valle
Krippenfreunde*

Sportbar – Neueröffnung



Die Terrasse



Markus und Melli...das Sportbarteam

Endlich ist die Sportbar in der Sportzone von St. Lorenzen wieder geöffnet. Markus Rieder ist der neue Pächter, unterstützt wird er von Melanie Lauton. Mit ihm hat der Sportverein einen kompetenten Partner gefunden. Er verbringt seit Jahren sehr viel Zeit in der Sportzone, er ist im Ausschuss der Sektion Fussball, ein großes Anliegen

ist ihm die Entwicklung der jungen Fussballer und er engagiert sich auch in der Sektion Tennis. Die geschmackvoll gestaltete Terrasse, die liebevoll dekorierte Bar laden ein, gemütlich einen Café oder einen Aperitiv zu trinken. Markus und Melli freuen sich ihre Gäste zu bewirten. Aufgrund der Coronasituation gab es keine offizielle Eröffnung.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	15 – 23 Uhr
Samstag/Sonntag	09 – 23 Uhr

Die Gemeindeverwaltung gratuliert ganz herzlich und wünscht viel Erfolg.

hh

Baum für die Geborenen von 2019

Das Baumfest für die Geborenen des vergangenen Jahres, ist seit einiger Zeit ein beliebter und netter Familientag.

Der kath. Familienverband kann das Fest heuer aus bekannten Gründen nicht abhalten. Im kommenden Jahr werden wir umso freudiger das Baumfest für die Geborenen 2019 und 2020 feiern. Wir wollen den Familien alles Gute wünschen und die Neugeborenen mit einem irischen Segenswunsch herzlich willkommen heißen:



Mögest du darauf bauen,
dass Gott dich sanft an der Hand führt
und dir den Weg zeigt.
Mögest du dich darauf verlassen,
dass Gott auf jedes deiner Gebete eine Antwort hat.
Mögest du Gottes Segen
und Gottes Liebe in deinem Leben spüren.

*Günther Forer
Kath. Familienverband*

Wir sind wieder für euch da!

Die Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen kann zu den üblichen Öffnungszeiten genutzt werden.

Dabei gelten folgende Regeln:

- nur eingeschränkter Zutritt (max. 10 Personen)
- Mund- und Nasenschutz
- Einhaltung des Abstandes von einem Meter
- Der Aufenthalt in der Bibliothek soll so kurz wie möglich sein (nur Ausleihe und Rückgabe)

Medienbestellung

Um wegen der Zugangsbeschränkungen längere Wartezeiten vor und in der Bibliothek zu vermeiden, bleibt der Medienbestellservice noch aufrecht.

Wie funktioniert die Medienbestellung?

1. Stöbert in unserem Online-Medienkatalog: <http://biblio.bz.it/stlorenzen> **Achtung:** Da wir eine gemeinsame Datenbank mit der Bibliothek Onach haben, ist darauf zu achten, dass beim ausgesuchten Medium (anklicken) unter dem Begriff **Zweigstelle** "01 Bibl.St.Lorenzen" steht.
2. Bestellt die Medien (max. 5), indem ihr Autor, Titel und Leser/in an die **E-Mail-Adresse der Bibliothek** schickt: bibliothek@stlorenzen.eu

3. Alle Bestellungen, die bis Donnerstagabend eintreffen, können ab Sonntag zu den Öffnungszeiten abgeholt werden.

Wir freuen uns auf euer Kommen bzw. auf eure Bestellungen.

*Birgit Galler
Für das Bibliotheksteam*



Der Sommer ist da

Das hier ist mein neuer Pool,
der ist wirklich megacool.

Mein Papi hat ihn bei **OBI** gekauft,
da sind die Verkäufer super drauf.

Es gibt dort alle Größen und Formen,
einhalten tun sie alle Normen.

Jetzt kann Mami in der Sonne sitzen
und dabei einmal richtig schwitzen.

Ich kann endlich ins Wasser springen
und Papi kann ein Eis uns bringen.

Hurra, jubel der Sommer ist da!

Die schönste Zeit im ganzen Jahr!

OBI

Jugendkapelle geht online

Coronakrise macht erfinderisch – Nachwuchswerbung übers Internet. Im Frühjahr stehen an den Musikschulen die Einschreibungen für das kommende Schuljahr an. Es ist dies daher auch die beste Zeit für Nachwuchswerbung der Musikkapellen – so auch für die JuKaStL, die Jugendkapelle St. Lorenzen.



Instrumentenvorstellung:
<https://youtu.be/LEPcDx2Br4o>

Vielerorts besuchen die Musikantinnen und Musikanten die Grundschule oder laden zu einem Tag der offenen Tür ins Probelokal. Dabei werden den Schülerinnen und Schülern die Musikkapelle im allgemeinen und das vielfältige Repertoire der Instrumente im besonderen vorgestellt. Heuer ist wegen der Coronakrise alles anders: Musikkapellen haben seit Wochen ihre Tätigkeit eingestellt und Schulen

ihre Tore geschlossen. Daher haben Kapellmeister Jakob Augschöll und Jugendleiter Martin Kolhaupt einen neuen Weg gesucht, um die Werbung der Musikkapelle St. Lorenzen doch noch an den Mann und die Frau bzw. an die Kinder und Eltern zu bringen. Mittlerweile sind im Internet zwei Videos veröffentlicht. Im ersten werden in unterhaltsamer Weise die Instrumente vorgestellt, und zwar haupt-

sächlich jene, die momentan besetzungsmäßig in der Kapelle benötigt werden. Im zweiten Video präsentieren die Musikantinnen und Musikanten den Party-Hit der Beach Boys „Barbara Ann“ und wollen damit ein bisschen gute Laune verbreiten und Lust aufs Musizieren machen.

*Für die JuKaStL
 Stephan Niederegger*



Barbara Ann:
<https://youtu.be/oQ0yIBdf3Co>

Jung sein in Zeiten von Corona

Eine Umfrage bei Jugendlichen zu den Themen Schule, Freizeit und Zukunft

Besondere Zeiten erfordern besondere Projekte. So arbeiteten die Jugendbeiräte St. Lorenzen und Olang gemeinsam mit dem Jugenddienst Bruneck und dem Inso Haus während des Lockdowns eine Umfrage aus. Die Projektgruppe legte sich die 200er Marke als Ziel und war umso erstaunter, dass sich ganze 441 Jugendliche beteiligten – 65 % davon besuchen eine Oberschule, die restlichen Teilnehmenden sind zur Hälfte älter, zur andere Hälfte jünger.

Von einem Tag auf den anderen veränderte sich das Leben – angefangen beim Schulalltag, der plötzlich digitalisiert wurde.

Die Herangehensweise an den Online-Unterricht war komplett unterschiedlich. Jugendliche sind digitale Medien gewohnt und taten sich daher „sehr leicht bis leicht“ mit dem Umstieg. Umgekehrt waren die Jugendlichen mit dem neuen System nur bedingt zufrieden – durchschnittlich hätten sie die Note 5,9 vergeben, also lediglich genügend.

Lehrpersonen verwendeten ganz unterschiedliche Methoden und Lernansätze, was manchmal verwirrte. Vor allem in der Anfangszeit galt es, den Überblick ja nicht zu verlieren. Die plötzliche Möglichkeit, die Lernzeit selbst einzuteilen, führte teils zu Überforderung. Mit der Zeit wurde die Situation aber besser und man arrangierte sich.

Hervorzuheben sei an dieser Stelle, dass jeder Fünfte mehr als 6 Stunden täglich mit Schule und Lernen verbrachte, da blieb für Freizeit nicht mehr viel übrig vom Tag.

Wie schaute der Alltag der Jugendlichen aus, die genug Freizeit zur Ver-

fügung hatten, und diese auch quasi gezwungen waren mit Inhalten zu füllen? Die meisten verbrachten generell viel Zeit vor irgendeinem Bildschirm. Einige zockten, weil ihnen langweilig war, andere nutzten die Technik für die Kommunikation mit Freunden.

Denn eines sticht klar heraus und zieht sich wie ein roter Faden durch alle Antworten: Vor allem der Kontakt zu Freunden und Freundinnen fehlte. Als Ersatz wurden Hobbies ausgebaut oder neue Interessen geweckt – hier könnte die Vielfalt an Beschäftigungen kaum größer sein. Jede und jeder hat seine eigene Strategie, es gibt kaum gemeinsame Nenner – hier spiegelt sich die Vielfalt der heutigen Jugend wieder.

Auch die Zeit mit der Familie erfuhr einen höheren Stellenwert. Viele Gesellschaftsspiele, in Schubladen verstaubt, erlebten wohl eine neue Renaissance.

Den Drang nach Bewegung und frischer Luft spürten natürlich Jugendliche ganz besonders. In unserer ländlichen Gegend, mit vielen Gärten rund um die Häuser, geht das natürlich leichter als in einer Stadt. Und wer keine Möglichkeit hat, der tobt sich beim Homeworkout mit Youtube-Videos aus.

Auf jede Krise folgt eine neue Chance, dessen sind sich die Jugendlichen sicher. Der Blick auf das Wesentliche, auf die kleinen, wichtigen Dinge des Lebens wird geschärft werden. Immer wieder fällt das Wort „Wertschätzung“. Vor allem gegenüber der Natur, aber auch gegenüber den Berufen, die dazu beitragen, dass die Welt trotz allem noch irgendwie funktioniert.

Weniger einig ist man sich bei der

Bewertung, ob durch die Krise der Zusammenhalt untereinander gestärkt wird, oder im Gegenteil noch mehr jeder auf sich selbst schauen wird.

Das riesige Potential der digitalen Technik wird nun erst richtig bewusst und auf die Erfahrungen der letzten Monate werden laut Meinung der Jugend sicherlich in Zukunft sowohl Schule als auch Berufsleben zurückgreifen. Mittel- und langfristig machen sich die Jugendlichen wenig Sorgen um die wirtschaftliche Lage Südtirols, die sieht man eher optimistisch. Noch weniger Sorgen macht man sich um die eigene Familie und deren finanzielle Situation.

Alles in allem arrangierte man sich so gut es geht mit der Situation. Auch die strengen Regeln erachteten die Befragten als sinnvoll und notwendig, um „vor allem sich selbst und die Mitmenschen zu schützen“.

Trotzdem, jeder der Befragten wünschte sich ein baldiges Ende der engen und unnatürlichen Situation herbei. „Wir wollen, dass es wieder ´normal´ wird“ – so der Grundtenor praktisch aller Jugendlichen. Es fehlten vor allem die kleinen, alltäglichen Dinge, die im Normalzustand als selbstverständlich wahrgenommen werden: Gemeinschaft, Natur, Sport, Kultur. Am meisten fehlen aber einfach die Freunde.

Als Schlusswort lassen wir eine Jugendliche zu Wort kommen, die auf die Frage nach ihrem Wunsch folgende Antwort gibt: „Mich mit meinen Freunden treffen und meinen Eltern und Geschwistern als Dankeschön etwas Schönes kaufen“.

Arnold Senfter

INSO Haus



Wiedereröffnung im Jugendtreff Inso Haus

Wir starten den Versuch einer Wiedereröffnung. Ab Ende Mai bietet das Inso Haus wieder Öffnungszeiten an. Vorerst mit reduzierten Öffnungszeiten sowie ebenso reduziertem Platzangebot. Die mittlerweile eh allseits bekannten Verhaltensregeln müssen

natürlich auch im Inso eingehalten werden. Maximal 14 Jugendliche können sich zeitgleich im Inso aufhalten. Die Öffnungszeiten werden an die jeweils aktuellen Richtlinien und Bedürfnisse angepasst. Derzeit haben wir am Donnerstag von 15-19, am

Freitag von 14.30-17 (10-13Jährige) sowie am Samstag von 17-21 Uhr geöffnet.

Der Jugendraum Montal muss leider vorerst geschlossen bleiben.

Kiki sagt „Danke“ für die nette Zeit im Jugendtreff Inso Haus

Kurz und knackig war mein Tätigkeit im Inso. Im Herbst vergangenen Jahres habe ich meine Tätigkeit als Jugendarbeiterin begonnen. Ich durfte viele sympathische und energiegeladene Jugendliche kennenlernen. Meine Arbeit begann mit einer schö-

nen Überraschung – und zwar meiner Schwangerschaft. Es folgten einige unvorhersehbare Herausforderungen – im Spätherbst wetterbedingt, im Frühjahr nun die Corona-bedingte Warteschleife. Ich möchte mich bei euch Jugendli-

chen für diese schöne Zeit bedanken. Das Inso Haus wird mir immer gut in Erinnerung bleiben!

Eure Kiki

Kirsten Hinteregger

#ChanceCalcetto - Bring dich ins Spiel

Hier geht's nicht um Sport, sondern um den freiwilligen Landeszivildienst für Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahren.

Hast du dich schon mal gefragt, was Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen immer so tun?

Wenn du glaubst, sie spielen nur Calcetto, dann irrst du dich. Ja, in einem Jugendtreff oder Jugendzentrum darf das „Calcetto“ nicht fehlen. Beim Tischfußball treffen sich Menschen. Sie lernen sich kennen, verbringen Zeit miteinander und werden zu einem Team.

Eine Chance für alle, die sich auf das Spiel einlassen!

#ChanceCalcetto ist das, was im Sport der Seitenwechsel ist. Dieses Projekt ist die Gelegenheit, deine

Position zu verändern und Perspektiven zu wechseln. Schlüpfte in die Rolle der Jugendarbeiter*innen und lerne als Teammitglied ihre Aufgaben kennen.

#ChanceCalcetto gibt dir die Möglichkeit dich in den Bereichen auszuprobieren, die dich interessieren. Das wird dich bei der Wahl deines Studiums, der Berufswahl oder der Gestaltung deines Lebensweges bestärken.

Ergreife die Chance. Du kannst das Inso-Team dabei unterstützen, die Perspektive junger Menschen besser zu verstehen. Verwirkliche deine Ideen für junge Menschen und engagiere dich für die Allgemeinheit. Bring dich ins Spiel und **bewirb dich im Inso Haus.**

Das Projekt **#ChanceCalcetto** wird

über den freiwilligen Landeszivildienst abgewickelt. Es ermöglicht Zivildienstleistenden einen gesamtheitlichen Einblick hinter die Kulissen der Offenen Jugendarbeit. Das Inso Haus bietet Möglichkeiten, sich auszuprobieren und gibt jungen Menschen Anreiz und Raum, sich mit Potential und Gestaltungskraft einzubringen.

Dauer des Projektes: 8 Monate (für weitere 4 Monate verlängerbar)

Spesenrückvergütung: 450 Euro netto im Monat

Dienstbeginn: 01. Oktober 2020

Bewerbungsfrist: 17.07.2020

Bewerbungen und Infos unter insohaus@rolmail.net oder 349 1710355.

mai:rock 2020

Wenn wir schon nicht rocken dürfen, dann muss etwas anderes her! So oder so ähnlich war der Grundgedanke für die Motivation, kurzfristig fürs heurige mai:rock Open Air einen kleinen, aber nicht unwürdigen Ersatz zu schaffen. Gemeinsam mit dem Jugendzentrum Jux in Lana und unserem Dachverband der Jugendzentren n.e.t.z. haben wir eine dreireihige Veranstaltungsreihe, in Form von digitalen Videoschnitten, initiiert. Gemeinsamer Nenner war der Film

Charaktersache, der vor genau 10 Jahren gedreht wurde und nun auf unsere Anregung hin aus der Schublade gekramt wurde.

Am Abend des 18. Mai – mai:rock Time! - erfuhr unsere Episode 01 ihre Premiere. Sebastian, unser Videotechniker, kniete sich voll hinein und schaffte es, aus unserem Material einen netten und kurzweiligen Film zu schneiden.

Eine Woche später kam dann das JUX dran mit einem bunten Einblick in die letzten zehn Jahre des Open Air Gaul

in Lana. Als Abschluss stellte das n.e.t.z. eine Woche später den gesamten Film Charaktersache auf Youtube, um ihn dort digital zu archivieren und zur Verfügung zu stellen.

Lässt euch die Trilogie, oder zumindest den mai:rock Teil, nicht entgehen. Zu finden ist unser Video auf youtube, einfach nach „mai:rock Charaktersache“ suchen. Viel Spaß beim Anschauen!

Arnold Senfter



Nächstes Jahr wird das mai:rock wohl hoffentlich wieder rocken!

Martin Willeit die „gute Seele“ beim ASV St. Lorenzen Fußball

Im nachfolgenden Gespräch erklärt uns Martin von seiner „Liebe“ zu unserem Verein. Er berichtet von der geleisteten Jugendarbeit in diesem Fußball Jahr und schneidet das Thema „Corona“ an.

Martin, stelle Dich für Außenstehende kurz vor, deinen fußballerischen Werdegang beim ASV St. Lorenzen und deine jetzige Funktion im Verein.

Ich habe von klein auf beim ASV St. Lorenzen gespielt, zuerst bei sämtlichen Jugendmannschaften, danach in der ersten Mannschaft. Dort haben wir in der 3. Amateurliga gespielt, und sind als Meister 1996 in die 2. aufgestiegen. Danach habe ich das Geschehen nur aus der Ferne verfolgt. Erst als mein Sohn René angefangen hat Fußball zu spielen, bin ich wieder zum Verein gestoßen. Zuerst als Trainer, dann im Ausschuss als Verantwortlicher im Jugendbereich. Seit zwei Jahren versuche ich zusammen mit Markus Rieder, der im Verein sehr viel bewegt hat, die Jugendarbeit laufend zu verbessern.

Du bist deinem Heimatverein immer treu geblieben, hattest du nie daran gedacht mal „Auswärts“ zu spielen.

Nein, für mich war und ist Fußball eine Leidenschaft, aber ich hab mich hier immer wohlfühlt.

Mein Herz hing immer am Verein, da dort auch meine Kollegen aus dem Dorf tätig waren und sich somit Freundschaften entwickelt haben. Ich hatte nie das Bedürfnis bei einem anderen Verein zu spielen und konnte hier Niederlagen und Siege gemeinsam mit meinen Freunden feiern.

Deine ganze Familie ist „Fußball“ verrückt. Wie geht es Euch jetzt in der Corona Krise ohne Fußball?

Es ist jetzt total anderes. Erst als die Schulen zugemacht haben, ist uns bewusst geworden, was los ist. Es ist traurig, wenn man am Abend ins Dorf fährt und sich keine Kinder um und auf dem Fußballplatz bewegen.



Martin als Jugendtrainer

Österreichs Gesundheitsminister, einst ein sehr guter Fußballer, hat vor kurzem in einem Interview schlechte Prognosen für den Amateur-Fußball, mit dem Spielbetrieb im Herbst wieder zu beginnen, abgegeben. Wäre das für die Vereine das totale „Worst-Case-Szenario“?

Für die Vereine wäre es schlimm, aber vor allem würden die Kinder darunter leiden. Diese könnten diesen wunderbaren Sport nicht ausüben und neben der Bewegung, Fitness und der frischen Luft würde das Miteinander fehlen, nämlich Erfolgserlebnisse und Enttäuschungen gemeinsam zu erleben.

Die Meisterschaften bei den Jugendlichen sind vorzeitig beendet worden. Wie sieht Deine Bilanz in den verschiedenen Kategorien aus?

Bei der A-Jugend wäre noch einiges möglich gewesen, um die Jungs noch näher an die erste Mannschaft zu führen. Dort war ich auch als Betreuer nah dran und es wäre schön gewesen, wenn die Rückrunde noch zustande gekommen wäre.

Die B-Jugend hat sich recht gut entwickelt und unser Trainer bekommt immer wieder Nachrichten von den Jungs, ob es nicht weiter geht.

Die U-12 hat durch die Verstärkungen aus Pfälzen einen Motivationsschub

erhalten und eine gute Meisterschaft gespielt.

Die U-11 hat in der Hinrunde nicht ganz überzeugt, hätte aber in der Rückrunde in einem anderen Spielkreis die Chance gehabt, sich neu zu beweisen.

Schade ist es natürlich auch um die U-10 und U-9, die beide im Herbst eine super Meisterschaft gespielt haben und sich in der Rückrunde mit den stärksten Mannschaften im Pustertal messen hätten können.

Bei den kleinsten U-8 sowie U-7/6 steht nicht eine Meisterschaft im Vordergrund, sondern das Spiel mit dem Ball und auch da kann man mit der Arbeit sehr zufrieden sein.

Auf diesem Weg möchte ich unseren kompetenten, motivierten Trainern, Betreuern und allen, die ihren Beitrag zu einer erfolgreichen Arbeit im Jugendbereich geleistet haben, einen herzlichen Dank aussprechen!



Martin aktiv mit den Kids beim Fußballcamp

Ihr habt mit dem ASV Pfalzen und ASV Kiens eine Zusammenarbeit im Jugendbereich. Wie bist Du mit dieser Entwicklung zufrieden?

Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Jeder profitiert vom anderen, auch wenn es nicht jedes Jahr verpflichtend ist, zusammen eine Mannschaft zu stellen. Auf alle Fälle bleibt dieses Projekt auch in den kommenden Jahren ein Bestandteil unserer Jugendarbeit, mit dem Ziel, dass die Kinder in St.Lorenzen bleiben, und wir auch im fortgeschrittenen Jugendalter konkurrenzfähige Mannschaften bilden können.

Welche Ziele und Wünsche hättest Du mit den Jugendlichen?

Es muss unser Ziel sein, dass aus den Jugendmannschaften so viele wie möglich später einmal in der ersten Mannschaft spielen. Vor allem aber wünsche ich mir, dass die Jugendl-

chen hier bei uns im Verein bleiben. Leider war dies in den vergangenen Jahren nicht immer so und viele Lorenzner spielen jetzt bei anderen Vereinen.

Du bist einer der Organisatoren des schon weitem bekannten „Lorenzner Fußball Camp“. Wird es da eine Alternative geben z.B. in kleinen Gruppen die Kinder zu betreuen? Oder muss man mit der Absage rechnen?

Stand heute gibt es noch keine definitive Entscheidung. Bleibt es bei der Auflage, in kleinen Gruppen zu arbeiten, sind wir sicher nicht in der Lage das Camp zu „händeln“. Deshalb schaut es eher danach aus, dass es nicht stattfindet. Wir werden uns dann aber auf unsere Jugendmannschaften konzentrieren und sofern Teamsport erlaubt wird, im Sommer Trainingseinheiten in den verschiedenen Altersklassen (dann evtl. auch in kleineren Gruppen) anbieten.

Jetzt noch eine persönliche Frage, du hast in deinem Beruf als Bankier viel mit Kunden zu tun. Glaubst Du durch die Corona Krise ändert sich etwas in unserem Leben?

Ein bisschen sicher schon, man merkt im täglichen Leben, dass die Leute unsicher sind.

Es fällt auch auf, dass Menschen automatisch auf Distanz gehen und eher den Kopf einziehen als zu grüßen. Dies sollte nicht Schule machen. Aber ich hoffe, dass sich die Situation in der warmen Jahreszeit wieder ein bisschen normalisiert und dass Menschen und Betriebe die finanziellen Einbußen gut verkraften.

Danke Martin für das tolle Gespräch und bleib gesund!

*Tobias Flatscher
Sektion Fußball*

Veranstaltungen

Wanderwoche AVS St. Lorenzen

"Wanderbares Epirus - Griechenland"

Termin: 19. - 26. September

Die **Anmeldung** für die Wanderwoche des AVS. St. Lorenzen findet am Samstag, 20. Juni 2020, von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Vereinslokal in St. Lorenzen statt.

Das Lokal befindet sich im Vereinshaus St. Lorenzen - 1. Stock - bitte AVS-Ausweis und Personalausweis mitbringen

Die Wanderwoche wird durchgeführt, soweit es die italienischen und internationalen Bestimmungen erlauben!

Kleinanzeiger

5-köpfige Familie sucht ab sofort dringend eine **Wohnung** zur Miete. Tel.: 320 1922499

Einheimische Frau sucht Monolokal oder **kleine Wohnung** (wenn möglich möbliert) zu mieten in St. Lorenzen – Bruneck und Umgebung. Tel. 346 6886314

Suchen eine kleine **Wohnung** für einen Mitarbeiter. 335 7844315

Schöne, neu renovierte **Zweizimmerwohnung** im Zentrum von St. Lorenzen an Ortsansässige zu vermieten. Tel: 347 8800635

Suche eine kleine **Mietwohnung**, eventuell auch eine 1-Zimmer-Wohnung. Tel. 333 9293877

Einheimische Altenpflegerin **sucht ab sofort Arbeit** im Raum Bruneck und Umgebung. Tel. 346 6886314

Jagdgewehrschrank zu verkaufen, Tel. 347 4595143

Reparieren statt wegwerfen! Schlosser-Rentner bietet **kleine Reparaturen** von Metall- und Gebrauchsgegenständen und Kinderspielgeräten im Großraum Bruneck an. Tel. 348 7156886

Dreizimmerwohnung mit Garage in Bruneck zu vermieten, E-Mail: hpbelr@gmail.com.

Liebe Kinder

die Sonne scheint, wir können alle wieder raus aus dem Haus. Manche fahren ans Meer, viele genießen die schöne Sommerzeit auf den Bergen und einige am See.

Wir wünschen euch einen super tollen Sommer☺

Finde das Lösungswort! Die Bilder helfen die dazu!



Lösungswort: _____

Gewinnfrage:

Wann war 2020 Schulende?

- 1) im Juni
- 2) im März

Einsendeschluss ist der 20. Juni.

Viel Glück!

Magische Sensorikflasche

Material:

Wasser, Plastikflasche, Duschgel oder Babyöl, Glitzer, Perlen, Plastikconfetti, Ponpons, Farbe und alles Mögliche, was man gern in die Flasche hineinstellen will.



Findest du die Unterschiede? Male für jeden Unterschied eine Schaufel aus.
Wenn du alle ausgemalt hast, hast du alle Unterschiede gefunden.

